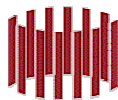


Monatsbericht der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Februar 2007

BESONDERE NACHRICHTEN

Gemeinsam mit den anderen beiden großen Forschungsbibliotheken und Archiven in Deutschland, Weimar und Marbach, gibt die Herzog August Bibliothek im C.H.Beck Verlag eine neue Zeitschrift heraus. Die erste Ausgabe der *Zeitschrift für Ideengeschichte* ist Ende Februar erschienen und trägt den Titel *Alte Hüte*. Die Quellen der Zeitschrift mögen im Archiv liegen, gemeinsamer intellektueller Zielpunkt ist jedoch die Gegenwart und ein interdisziplinärer Umgang mit den Wegen und Möglichkeiten von Ideen. Begleitend fanden in Weimar die Redaktionskonferenz sowie Jahrestagung der Zeitschrift statt. Ihr Thema war *Was war Bielefeld?* Die Mitglieder der drei Freundeskreise der Institutionen erhalten die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift zum ermäßigten Preis von 8,- statt 12,- Euro oder jährlich 32,- statt 40,- Euro.

VORTRÄGE VON MITARBEITERN UND STIPENDIATEN SOWIE VERANSTALTUNGEN AN DER BIBLIOTHEK

Ulrike Zeuch hat ein neues Projekt inauguriert und fragt damit: *Welcher Aristoteles wurde an der Universität Helmstedt in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts gelehrt?* In den Blick rückt dabei, welche Folgen eine von Metaphysik und Theologie freie aristotelische Methodologie an einer Universität theologischer Prägung für die einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen hatte, welche Funktionen der den einzelnen Disziplinen zugrunde gelegte Aristotelismus an der Universität Helmstedt hatte (Politisierung u. a.). Ziel ist eine Gesamtbewertung des Aristotelismus – nicht nur bezogen auf die philosophische Fakultät oder einzelne Disziplinen.

Ein Gastseminar mit Studenten der Universität Köln fand unter der Leitung von **Regina Jucknies** am 1. Februar im Bibelsaal der Bibliotheca Augusta statt und hatte *Altnordische Handschriften* zum Thema.

Die gemeinsame Kuratoriumssitzung der *Dr. Günther Findel-Stiftung* und der *Rolf und Ursula Schneider-Stiftung*, die Doktorandenstipendien an der Herzog August Bibliothek vergeben, fand am 2. Februar statt. Es wurden insgesamt 10 Stipendien an Kandidaten aus vier verschiedenen Ländern vergeben, die ab April wirksam werden.

Vom 5. bis 8. Februar erhielten vier 11. Klassen des Gymnasiums *Martino Katharinenum* Braunschweig im Schülerseminar eine Einführung in die Nutzung der Bestände und Kataloge einer wissenschaftlichen Bibliothek als Vorbereitung auf die Facharbeit. Thema waren Lessings *Emilia Galotti* und *Nathan der Weise*.

Maciej Ptaszynski (Warschau, z.Zt. Wolfenbüttel) berichtete im Stipendiatenkolloquium am 5. Februar über seine Forschung am Thema „*Prediger seyn mit jhren Ampte etwas der Welt-kützel?*“ *Soziale Herkunft, Bildung und theologisches Selbstverständnis der evangelischen Geistlichkeit in den Herzogtümern Pommerns*.

Von der Lessing-Akademie eingeladen hielt **Cord-Friedrich Berghahn** (Braunschweig) am 7. Februar im Lessinghaus den Vortrag *Nationalgeist und Verfassung: J.G. Herder und Moses Medelssohn*.

Im Begleitvortrag zur letzten Ausstellung *Geschrieben und gemalt: Gelehrte Bücher aus Frauenhand. Eine Klosterbibliothek sächsischer Benediktinerinnen des 12. Jahrhunderts* sprach **Christa Bertelsmeier-Kierst** aus Marburg am 8. Februar in der Augusteerhalle der Bibliotheca Augusta über *Handschriften von Frauen für Frauen. Buchkultur aus norddeutschen Frauenklöstern im 13. Jahrhundert*.

Vom 12. bis 14. Februar fand ein Schülerseminar des *Herzog Ernst Gymnasiums* Uelzen zum Thema *Georg Büchner* statt. Die Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs vertieften dabei Themen des Niedersächsischen Deutsch-Zentralabiturs.

Ulrike Zeuch berichtete im Werkstattgespräch am 15. Februar im Silbersaal des Anna Vorwerk Hauses über ihr nun abgeschlossenes Arbeitsgebiet *Wirklichkeit in der Literatur. Was leistet literarische Repräsentation?*

Unter der Leitung von **Bettina Wahrig** (Braunschweig) und **Petra Feuerstein-Herz** fand am 16. Februar ein Gastseminar zu dem Thema *Von Einhörnern und Giftschlangen – Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Lebenswissenschaften 1750-1850* statt.

Harald Bollbuck hielt im Melanchthonhaus Bretten am 18. Februar einen Sonntagsvortrag mit dem Titel *Universalgeschichte, Kirchengeschichte und die Ordnung der Schöpfung. Philipp Melanchthon und die Anfänge der protestantischen Geschichtsschreibung*.

Im Stipendiatenkolloquium sprach **Elene Gogiaschwili** (Tbilissi, z.Zt. Wolfenbüttel) am 19. Februar über ihr Thema *Georgien in der abendländischen Reiseliteratur des 17.-19. Jahrhunderts*.

Unter der Leitung von **Bettina Wahrig** (Braunschweig) fand am 20. Februar ein Gastseminar mit dem Thema *Pharmaziegeschichte zum Anfassen* im Bibelsaal der Bibliotheca Augusta statt.

Klaus Bergdolt (Köln) leitete die Komiteesitzung des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Renaissanceforschung am 26. Februar.

Die Vorstandssitzung der *Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts* fand unter der Leitung von **Wolfgang Adam** (Osnabrück) am 28. Februar im Seminarraum im Leibnizhaus statt.

AUSSTELLUNGEN

Am 25. Februar wurde in der Augusteerhalle der Bibliotheca Augusta – und live ins Zeughaus übertragen – die neue Ausstellung *Tradition als Herausforderung: Paul Raabe und die Herzog August Bibliothek 1968-1992* mit Grußworten von **Thomas Pink**, Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel, **Manfred Flotho**, Präsident der Gesellschaft der Freunde der Herzog August Bibliothek e.V., **Sigmar Gabriel**, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und einem Festvortrag von **Helwig Schmidt-Glintzer**, Direktor der Herzog August Bibliothek eröffnet. Bis 21. Oktober zeigt die Herzog August Bibliothek alle ihre Kostbarkeiten auf einmal: *Die Zimelien*. Zu Pfingsten werden die Exponate ausgewechselt, so dass es eigentlich zwei Ausstellungen sind, *Die Zimelien I* und *Die Zimelien II*. Momentan sind u.a. der Sachsenspiegel, der Agrimensoren Codex (5./6. Jahrhundert) und der Liber Floridus (12. Jahrhundert) zu sehen.

Im Malerbuchsaal werden Malerbucherwerbungen aus den 70er und 80er Jahren, darunter Bücher der Künstler **Robert Rauschenberg** und **Joan Miro** (bis 22. Mai) gezeigt.

KONZERTE

Das *Panteleev-Duo* mit **Lida Kantcheva** (Klavier) und **Martin Panteleev** (Violine) spielte am 2. Februar in einem Konzert Gesellschaft der Freunde der Herzog August Bibliothek e.V. Beethoven Sonaten.

Im Konzert des Michael Praetorius Collegiums Wolfenbüttel e.V. *Bach und die Moderne* spielten **Sarah Christ** (Harfe) und **Sandra Schumacher** (Oboe) am 17. Februar Kompositionen für Harfe und Oboe von **Johann Sebastian Bach** und **Luciano Berio**.

Am 24. Februar spielte das *Evrus-Trio* mit **Tinatin Gambashidze**, **Ljudmila Minnibaeva** und **Serej Novikow** in einem Konzert der Gesellschaft der Freunde der Herzog August Bibliothek Klaviertrios des 18. bis 20. Jahrhunderts.

ERWERBUNGEN DER SAMMLUNG DEUTSCHER DRUCKE 1601 - 1700

Mit dem Ankauf eines Konvolutes von 10 alchemistischen Drucken des 17. Jahrhunderts gelang ein erfolgreicher Start in das Erwerbungsjahr 2007. Unter den allesamt heute in nur noch wenigen Exemplaren überlieferten Werken befindet sich u.a. die anonym erschienene Erstaussgabe *der Gloria Mundi, Sonsten Paradeiß Taffel*, 1620 in Frankfurt am Main bei Jennis gedruckt.

Bemerkenswerte Erwerbungen sind darüber hinaus die Dissertation *De Natura* (1632) des späteren Rußland- und Persien-Reisenden **Adam Olearius**, die bisher in keinem Exemplar bekannt war. Sie befindet sich in einem Sammelband mit Leipziger Dissertationen, welcher auch Schriften mit zwei noch unbekanntem Gedichten des Barockdichters **Paul Fleming** aus seiner Leipziger Studienzeit enthält.

VERÖFFENTLICHUNGEN

In der Reihe *Das achtzehnte Jahrhundert. Supplementa der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts* erschien Band 12: *Zensur im Jahrhundert der Aufklärung. Geschichte – Theorie – Praxis*, herausgegeben von **Wilhelm Haefs** und **York-Gothart Mix**, im Wallstein Verlag, Göttingen.

DIGITALE BIBLIOTHEK

Andreas Waczkat besuchte am 7. Februar mit Studenten der Universität Lüneburg die Herzog August Bibliothek. **Andrea Opitz** erläuterte ihnen das Projekt *Festkultur* der Digitalen Bibliothek.

PERSONALIA

Die Restauratorin **Magdalena Weidringer** konnte zum 1. Februar wieder eingestellt werden – sie war zwei Monate zur Transparentpapierrestaurierung in Indien gewesen.

Michaela Weber ist von Februar an erneut – mit sechzehn Stunden während der Elternzeit – als stellvertretende Fotografenmeisterin in der Fotowerkstatt tätig.

DIE HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK IN DEN MEDIEN

Die Medienresonanz auf die sechs Wochen, während derer das Evangeliar Heinrichs des Löwen in der Schatzkammer der Bibliotheca Augusta ausgestellt ist (noch bis 18. März), ist sehr groß. Neben Tagesschau und Tagesthemen – und BILD Zeitung – berichteten auch NDR und MDR. Online zu finden sind u.a. folgende Artikel:

<http://www.artnet.de/magazine/news/kletke/kletke02-02-07.asp>

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,2144,2338420,00.html>

<http://www.welt.de/data/2007/02/01/1196008.html>

http://www.hna.de/niedersachsenticker/00_20070131194312_Tresor_auf_fuer_das_Evangeliar.html

Auch die Resonanz auf das erste Heft der *Zeitschrift für Ideengeschichte* ist groß. Bisher berichteten u.a. die Frankfurter Allgemeine (16.2. und 28.2.), der Spiegel (19.2.), die Süddeutsche Zeitung (26.2.), die Frankfurter Rundschau (27.2.) und die tageszeitung (28.2.).

AUSBLICK IN DEN MÄRZ

Am Samstag, dem 10. März liest **Brigitte Kronauer** um 20 Uhr in der Bibliotheca Augusta aus ihrem Roman *Verlangen nach Musik und Gebirge* und aus den Erzählungen *Die Tricks der Diva*.

Michael Schippan stellt im Rahmen der Werkstattgespräche sein Projekt *prosveščenie in Russland – Aufklärung in Europa* vor: am 22. März 2007, um 14.00 Uhr im Silbersaal im Anna Vorwerk Haus.

*** www.hab.de ***